Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1878

210 (8.9.1878) Beilage zum Ortenauer Boten

Visual Library

Herzensergießungen eines Buchhändlers.

Der Colporteur.

(Schluß.)

Kann es nun aber wohl, um wieder aus dem Scherze in den Ernst überzugehen, dem Volke von Nutzen sein, wenn tagtäglich liederliche Subjecte der Art, wie ich sie eben nach dem Leben geschildert habe, in der Welt herumwandern, die Leute betrügen und beschwatzen u. schamlose, die Sitten immer mehr und mehr verderbende, die Liebe zu Fürst und Vaterland höhnende, die so verderblichen Lehren der Socialdemokratie immer mehr ausbreitende Blätter und Schriften verbreiten? Kann es dem Volke von Nutzen oder angenehm sein, wenn täglich mehrere solcher Leute in die Wohnung des Bürgers, des Handwerkers, des Arbeiters eindringen, um auf freche oder listige und lästige Art und Weise das Publikum zu bethören und zu beschwatzen, damit es sich an Subscriptionen auf meistentheils ganz überflüssige Schriften betheilige, auf Schriften, die oftmals, trotz aller gegebenen Versprechungen, ins Unendliche ausgedehnt werden?! Ja, es ist in der That zu verwundern, daß das Publikum überhaupt noch immer so langmüthig ist, daß es nicht jeden fremden Menschen, der es mit gleißnerischen Redensarten zum Subscribiren bewegen will, sofort zur Thüre hinausweist oder hinauswirft, und daß es sogar noch Menschen gibt, welche den Colporteur gern kommen sehen.

Was derartige herumstrolchende Menschen werth sind, davon haben wir ja neuerlich ein ganz schauderhaftes Beispiel erlebt an dem frechen Burschen, dem Hödel, der es wagte, das Leben unseres guten, von Allen geliebten Kaisers Wilhelm zu bedrohen. Der Hödel war auch ein verkommenes, herumstrolchendes Subject, hatte keine Lust an ehrlicher Arbeit, hing die erlernte Klempnerprofession, die ihn hätte redlich ernähren können, an den Nagel; ein vagabundirendes Leben hatte mehr Reiz für ihn, und so ergriff er denn das Colportiren mit Schriften auch socialdemokratischen Inhalts, deren Lectüre ihm zuletzt so den Kopf verkeilte, daß er sich zu dem fluchwürdigen Attentate hinreißen ließ, wofür er jetzt mit seinem Leben gebüßt hat.

In Anbetracht alles dessen nun, was schon geschehen ist und was möglicher Weise noch geschehen könnte, möchten wir Regierung und Volksvertretung Namens aller Gutgesinnten recht dringend auffordern, möglichst strenge Gesetze betreffs der Colportage zu vereinbaren und zu erlassen, damit künftighin es nicht jedem Bruder Liederlich und Herumtreiber freisteht, sich so ohne Weiteres mit dem Vertriebe aller nur möglichen Schriften und obscönen Bilder zu befassen; das ganze Volk wird dadurch nicht den geringsten Schaden haben, und der ehrenwerthe Buchhandel, welcher in den letzten Jahren durch die vielen Schleuderer, die ihm unter seinen Gliedern selbst entstanden sind, sowie durch das von uns ausführlich geschilderte Colportageunwesen gar sehr in der Achtung des Publikums gesunken ist, würde dann auch wohl wieder mehr und mehr zu Ehren kommen. Alle ehrenwerthen Buchhändler sollten sich doch ja vereinigen und Petitionen an die Volksvertretung in dieser Beziehung erlassen, wobei es auch gar nicht schaden könnte, wenn man petitionirte, daß Bestimmungen getroffen werden möchten, die es fernerhin nicht mehr so leicht machten, daß ganz ungebildete Leute, Menschen, die oft kaum ihren Namen, viel weniger ein richtiges Deutsch schreiben können, in den Buchhandel hineinkämen, wie es thatsächlich vielfach der Fall gewesen, seitdem der Buchhandel ein freies Gewerbe geworden ist. Man sollte doch auch von Seiten der Buchhändler wenigstens darauf mit hinarbeiten, daß wieder Bestimmungen Platz griffen, die einen Jeden, der ein buchhändlerisches Geschäft erlernen will, verpflichten, seine eventuelle Befähigung nachzuweisen, und würden wir vorschlagen, daß wieder Examina für die sich neu niederlassenden Buchhändler eingeführt würden, wie solches ja schon vor noch nicht langen Jahren einmal der Fall war.

Einer,
der es treu mit der nicht hoch genug zu haltenden Ehre seines Standes meint.

Vermischte Nachrichten.

* Offenburg, 3. Sept. Die in der heutigen Strafkammersitzung verhandelten Fälle sind folgende: 1) Der 16½ Jahre alte Bäckerlehrling Karl Kern von Ohlsbach wurde wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit, begangen unter dem Strafmilderungsgrund des jugendlichen Alters und sonstigen mildernden Umständen, zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten verurtheilt.

2) Der 16½ Jahre alte Josef Friedrich von Hofweier hat, nachdem er die zur Erkenntniß der Strafbarkeit seiner Handlung erforderliche Einsicht erlangt hatte, das Vermögen Anderer durch Vorspiegelung falscher Thatsachen und Erregung eines entsprechenden Irrthums beschädigt und wurde wegen mehrfachen Betrugs unter dem Strafmilderungsgrund des jugendlichen Alters und sonstigen mildernden Umständen zu einer Gefängnißstrafe von 10 Monaten verurtheilt.

3) Die Verhandlung der Anklage gegen Leonhard Lämmler und Leonhard Heitzmann von Unterentersbach, wegen Körperverletzung, mußte wegen Ausbleiben des Ersteren vertagt werden.

4) Der 36 Jahre alte verheirathete Uhrenfabrikant Hektor Kaltenbach von Furtwangen hat als Kaufmann im Monat August 1877 seine Zahlungen eingestellt und dabei a. Handelsbücher, deren Führung ihm gesetzlich oblag, insbesondere das bei Beginn des Geschäfts — 9. Juli 1875 — sowie demnächst alljährlich aufzustellende Inventar zu führen unterlassen und die geführten Handelsbücher so unordentlich geführt, daß sie keine Uebersicht des Vermögenszustandes gewähren; b. unterlassen, die Bilanz seines Vermögens in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit zu ziehen; c. nicht innerhalb 3 Tagen nach der Einstellung seiner Zahlungen, vielmehr erst am 3. Dezember 1877 die Anzeige davon bei Gericht gemacht. Der Angeklagte wurde wegen einfachen Bankrutts und verspäteter Gantanzeige zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt.

5) Der 51 Jahre alte verheirathete Taglöhner Ludwig Schäfer V. von Rheinbischofsheim, wiederholt schon wegen Diebstahls bestraft, hat im Sommer 1877 a. dem landwirthschaftlichen Bezirksverein in Kork aus der auf der Fohlenweide bei Rheinbischofsheim stehenden Fohlenhütte mittelst Erbrechens der Thüre 5 Dielen und ein Thürschloß, b. an Weihnachten 1877 drei Dielen sowie ein Thürschloß und c. Anfangs Juni d. J. zwei Dielen entwendet und wurde deßhalb wegen mehrfachen im wiederholten Rückfall verübten Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr verurtheilt. Zugleich wurden demselben die bürgerlichen Ehren auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt. Von der Anklage eines weiteren und zwar erschwerenden Diebstahls im Sommer 1878 wurde derselbe freigesprochen.

6) Der 16½ Jahre alte Dienstknecht Benjamin Maier von Oberharmersbach hat in dem Hause des Ludwig Riehle von Nordrach a. im Laufe dieses Frühjahrs dem Dienstknecht Benjamin Lang in drei verschiedenen Malen mittelst Erbrechens seines Koffers zusammen etwa 50 Pf.; b. vom 28. auf 29. Juni d. J. dem Mathias Herrmann von Nordrach ein Taschenmesser und c. am 1. v. M. dem Ludwig Riehle ein Messer entwendet und wurde deßhalb wegen mehrfachen Diebstahls unter dem Strafmilderungsgrund des jugendlichen Alters und sonstigen mildernden Umständen zu einer Gefängnißstrafe von 12 Wochen verurtheilt.

7) Der 71 Jahre alte verheirathete Schmied Josef Kopf von Friesenheim hat als Vormund für den minderjährigen Josef Emil Schweiß von da seit dem Monat April 1875 durch rechtswidrige Zueignung von Mündelgeld im Betrage von 248 Mk. 41 Pf. absichtlich zu dessen Nachtheil gehandelt und wurde deßhalb wegen Unterschlagung anvertrauten Geldes und erschwerter Untreue zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt.

— Achern, 4. Sept. Ein Kellner, welcher vor mehreren Wochen im Gasthofe zur Post hier etwa 800 Mark entwendete, ist in Bielefeld verhaftet worden und wird nächster Tage hierher geliefert werden.

— Karlsruhe, 3. Sept. Wie man dem „Schw. M." von hier mittheilt, hat Staatsrath Lamey auf ergangene Anfrage die Annahme des Landtagsmandats für die Stadt Karlsruhe zugesagt.

— Aus Baden, 4. Sept. Dem Blatte „Nachrichten aus Amerika" entnehmen wir folgende Namen von kürzlich in den Vereinigten Staaten verstorbenen Badenern: Heß, Leopold, aus Kuppenheim, 46 Jahre alt, gestorben am 17. Juni in Louisville, Kentucky; Lang, August, von Mühlburg, 38 Jahre alt, gest. am 10. Juni in Philadelphia, Pennsylvania; Metz, Josef, aus Niederbühl, 57 Jahre alt, gest. am 26. Mai in Philadelphia, Pennsylvania; Neuninger, Johann, sr., aus Heinstadt, 56 Jahre alt, gest. am 21. Juni in Cincinnati, Ohio; Simon, Benedikt, aus Todtmoos, 53 Jahre alt, gest. am 29. Mai in New-Orleans, Louisiana; Scheidecker, Johann, aus Baden, 71 Jahre alt, gest. am 18. Mai 1878 in Oakland, Kalifornia.

— Aus Baden, 26. Aug. (N. B.) Die Gr. Bezirksämter der Schwarzwaldgegend haben sich in Folge der Ueberhandnahme der Zigeuner, welche auch die verödet liegenden Einzelhöfe aufsuchen, zu strengeren Maßregeln veranlaßt gesehen und deren strengste Befolgung den Ortspolizeibehörden anempfohlen. Es müssen hiernach die umherziehenden Horden in Gebäuden übernachten, nicht mehr in ihren Wagen außerhalb der Orte; sie sind streng zu bewachen, und ist ihnen nur auf Hauptstraßen das Reisen unter entsprechenden Pässen zu gestatten. Gegen jede Zuwiderhandlung ist streng einzuschreiten. Man hat unter diesen Landfahrern Leute entdeckt, die sich diesen deßhalb angeschlossen haben, um den über sie erlassenen Fahndungen zu entgehen.

— Kembach, 30. Aug. Bei einem Gewitter zerstörte nach Bericht der „Werth. Z." ein Blitz in dem Haus des M. Rau einen Dachsparren und fuhr, einen gewaltigen, ganz heißen Luftdruck durch's offene Fenster nach dem Wohnzimmer übend, am Hause hinunter in den Boden. Die Frau des Rau wurde durch den heißen Luftstrom vom Stuhl auf den Fußboden geworfen und schrie nach Wasser, indem sie sich am ganzen Körper brennend wähnte; die neben ihr auf einem Stuhl befindliche Katze wurde todt zu Boden geschleudert; der Mann wähnte sich auch in Brand gerathen, so heiß fühlte er sich am ganzen Körper. Ein Schaden sonst an anderen Gegenständen war nicht wahrzunehmen.

— Frankfurt a. M., 4. Sept. (F.Z.) Wie wir vernehmen, soll demnächst hier ein Damenhotel eröffnet werden. In demselben sollen nur weibliche Reisende Unterkunft erhalten. Leitung und Bedienung wird ebenfalls durch Frauenzimmer besorgt.

— Berlin, 29. Aug. Vorgestern ist der treffliche Maler Rudolf Buisson in seinem 34. Lebensjahre unerwartet schnell verschieden. Derselbe war der Sohn des † Hofgerichtsadvokaten Buisson zu Freiburg i. Br. und erhielt, nachdem er schon in früher Jugend eine außerordentliche Begabung für Malerei an den Tag gelegt hatte, seine erste künstlerische Ausbildung auf der Akademie in München.

— Gnesen, 29. Aug. Nach dem Posener Tagbl. hat sich Kaufmann Hübner, Agent der Reichsbank und der Schwedter Feuerversicherung, gestern Morgen mit Cyankalium vergiftet. Grenzenloser Leichtsinn und sein unglücklicher Hang zum Kartenspiel haben den sonst sehr beliebten Mann an den Abgrund des Verderbens getrieben. Er hat, nach seinen eigenen Angaben in hinterlassenen Briefen, in einer Woche einmal 20,000 Thaler verloren. Zu Ungunsten der Reichsbank beträgt der vorläufig festgestellte Kassenmangel 139,000 Mark, zu Ungunsten der Schwedter Kasse etwa 7,000 M.

— New-Orleans, 4. Sept. Nach den letzten Berichten ist noch keine Abnahme der Epidemie zu bemerken. Meldungen aus Memphis und Holysprings bestätigen die dortige schreckenerregende Lage. Aus allen Städten laufen Gesuche um Hilfeleistungen ein.

(Stadt Mailand 10 Fr. Loose.) Ziehung 16. Juni. Zahlbar 15. Dez. 1879. Gezogene Serien: Nr. 870 2092 3710 5193 5230. Gewinne: S. 5230 Nr. 27 100,000 Fr., S. 2092 Nr. 56 1000 Fr., S. 2092 Nr. 60 500 Fr., S. 870 Nr 25 81, S. 2092 Nr. 8, 16 und 82 je 100 Fr., S. 870 Nr. 76, S. 2092 Nr. 30 51, S. 3710 Nr. 26, S. 5193 Nr. 69, S. 5230 Nr. 36 51 53 58 und 91 je 50 Fr., S. 870 Nr. 41 61, S. 2092 Nr. 36 88, S. 3710 Nr. 75 81, S 5193 Nr. 13 17 21 46 47 53 57 und 63, S. 5230 Nr. 24 48 52 und 88 je 20 Fr. Alle übrigen in vorstehenden Serien enthaltenen Nummern je 10 Fr.

(Augsburger 7 fl. Loose.) Gewinnziehung am 2. August. Hauptgewinne: Serie 968 Nr. 38 4000 fl., S. 854 Nr 63 1000 fl., S. 967 Nr. 32 49, S. 1007 Nr. 17 und S. 1319 Nr. 33 je 100 fl., S. 584 Nr. 37 und S. 968 Nr. 36 je 70 fl., S. 160 Nr. 17 76, S. 608 Nr. 78 52, S. 854 Nr. 39 92, S. 968 Nr. 91, S. 1007 Nr. 78, S. 1319 Nr. 20 97 10 und S. 2059 Nr. 48 je 50 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Programm

für das am Sonntag den 8. d. M. abzuhaltende

Krieger-Fest.

Mittags 2 Uhr: Zug der Vereine durch die Stadt.
" 3 " Banket der Kriegervereine im 3 König-Saale.
Abends von 7½—8½ Uhr: Musik in der festlich beleuchteten städt. Allee.
" 8½ Uhr: Banket im 3 König-Saale für die hiesige Einwohnerschaft mit Vorträgen der Musik und der Concordia.

Die hiesigen Einwohner und deren Familien sind zu letzterem Banket auf's freundlichste zur Theilnahme eingeladen.

Der Fest-Ausschuss.

4889.3.3.

Bekanntmachungen.

Strohlieferung.

4855.2.2. Die Lieferung des Bedarfs von **2500 Bund Winterstroh** für die **Staufenberger** Rebhöfe wird

Dienstag den 10. Sept. 1878,
Vorm. 10 Uhr,

im **Gasthaus** zum **Adler** in **Appenweier** abtheilungsweise an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben werden, wozu Uebernahmslustige eingeladen sind.

Karlsruhe, den 3. September 1878.

Staufenberger Gutsverwaltung
Seiner Großh. Hoheit des Prinzen
Wilhelm von Baden.

Güterverpachtung.

4821.3.3. Die auf Martini d. J. pachtfrei werdenden städt. Güterstücke, als:

1) im Gottswaldfeld Loos Nr. 105 bis mit Nr. 188,
2) im Neurottfeld

werden

Mittwoch den 11. Sept. d. J.,
Vorm. 9 Uhr

anfangend, im Wirthshaus zu Langhurst auf die Dauer von 6 Jahren einer wiederholten Verpachtung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 2. Septbr. 1878.

Der Gemeinderath.
J. V.
F. Ries.

Erlach.

Stierversteigerung.

4836.2.2. Die hiesige Gemeinde versteigert am

Dienstag den 10. Septbr.,
Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhaus einen sehr fetten Rindsasel, wozu man höflichst einladet.

Erlach, den 2. Septbr. 1878.

Das Bürgermeisteramt.
Kräßig.

Offenburg.

4858.2.2. Da bei dem auf Freitag den 30. v. Mts. anberaumten Termine zur Pachtversteigerung der Magazin-Räumlichkeiten unter der Synagoge ein befriedigendes Resultat nicht erzielt worden ist, so wird hiermit auf

Dienstag den 10. d. M.,
Nachm. 3 Uhr,

am Platze selbst eine zweite Versteigerung anberaumt, wozu Liebhaber wiederholt eingeladen sind.

Der Synagogenrath:
Marx Stein.

Offenburg.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

4822.3.3. Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Bahnhofhôtel,

unmittelbar dem Bahnhof gegenüber gelegen, käuflich erworben und eröffnet habe.

Das Hôtel mit 40 neu und elegant eingerichteten Zimmern, großen Speise- und Restaurationslocalitäten, sowie anstoßendem, schattigem Wirthschaftsgarten, überhaupt mit allem nöthigen Comfort der Neuzeit ausgestattet, setzt mich in die Lage, den Anforderungen eines verehrlichen hiesigen wie reisenden Publikums nach jeder Richtung gerecht zu werden.

Es wird mein Bestreben sein, bei prompter Bedienung und mäßigen Preisen stets gute Küche zu führen und reingehaltene Getränke zu verabfolgen.

Mich einem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend zeichne

Hochachtungsvollst

Carl Pirsch,
vormals Gasthof z. Stadt Basel Straßburg i./E.

Offenburg, im September 1878.

An- und Verkauf von

Staatspapieren, Actien, Losen 2c. zum Tagescurs.

Geldwechsel. Couponseinlösung.

Geld-Auszahlungen nach Amerika

gegen beglaubigte Quittungen.

Wechsel auf New-York, St. Louis, Cincinnati 2c.,

sowie auf alle Plätze der vereinigten Staaten von

Nord-Amerika u. Australien.

Passagierbeförderung und Spedition nach Amerika mit deutschen u. ausländischen Dampfern.

Albrecht Fischer
Offenburg.

183.3.9.

Lose.

Gothaer Pferdlose à 3 Mark, Hauptgewinn 1 Vierspänner, sind nur noch bis 12. Septbr. d. J.,
Ulmer Dombaulose à 1 M.
zu haben bei **Rudolf Laubner** in Offenburg. 4781.2.2.

Zu verkaufen

in Freiburg im Br. eine gangbare Bäckerei unter sehr günstigen Bedingungen. Das Nähere zu erfragen Rheinstraße Nro. 5, II. Stock in Freiburg. 4897.3.2.

4910.2.2. Ein gut erhaltener massiver schöner eichener Kasten ist wegen Wegzug billig zu verkaufen bei Frau Johann Held Wwe. in Dorf Kehl.

Oehmtgras

von ¾ Morgen verkauft
4907.2.2. **Ed. Nerlinger** z. Kaltloch.

Brauerei-Gesuch.

4895.2.2. Es wird eine gangbare Brauerei zu pachten gesucht — von wem? sagt die Exped. dies. Bl.

4726.3.2. **Abfallholz** à **4 M.** per Maß von 2 Ster; auch großer Vorrath **Sägmehl** sehr billig in Gengenbach bei

Albert Taubert.

Zimmervermiethung.

4853.3.2. Ein schönes großes Zimmer, möblirt für einen oder auch 2 Herren, ist bis 15. d. M. oder 1. Octbr. d. J. zu vermiethen — bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Reiff. — Druck und Verlag von A. Reiff u. Cie.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg